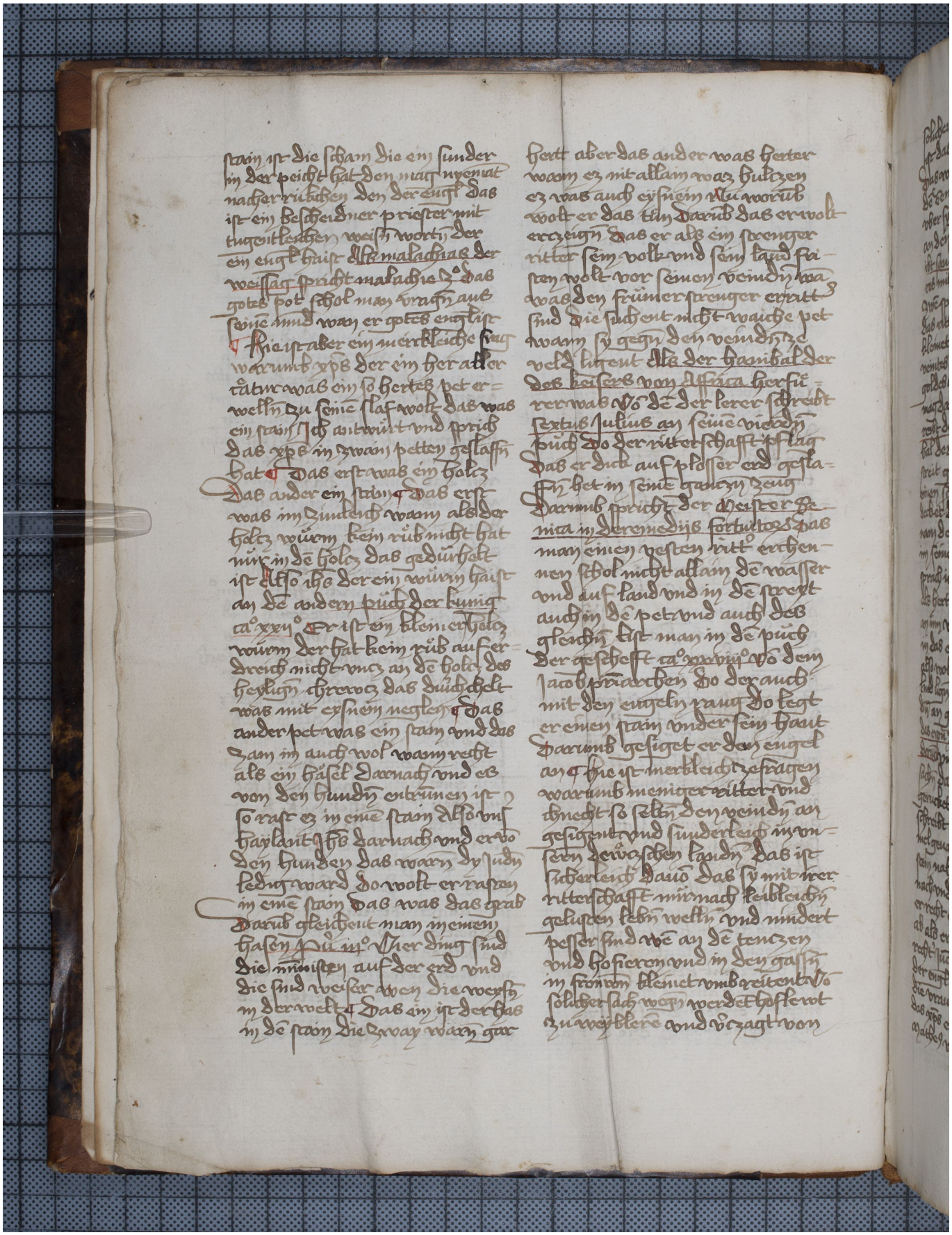
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



stain ist die scham die ein sunder
in der peicht hat den man nyemat
nacher rüchen den der engel das
ist ein beschaidner priester mit
tugentlichen weisn worten der
ein engel haist alse malachias der
weissag spricht malachie c° das
gotes pot schol man fragen aus
seine mund wan er gotes engel ist
¶ Hie ist aber ein merkleiche frag
warumb xps der ein her aller
cätur was ein so hertes pet er
welln zu seine slaf wolt das was
ein stain Ich antwurt und sprich
das xps in zwain pettey gelassen
hat ¶ Das erst was ein holz
Das ander ein stain ¶ Das erst
was im zuntech wann als der
holtz würm kein rüb nicht hat
nur in de holz das gedürchet
ist also ihs der ein würm haist
an de andern püch der kunig
cä° xxv° Er ist ein kleiner holz
würm der hat kein rüb auf er
dreich nicht vnez an de holz des
heylign chreuez das duch dicht
was mit eysnen negln ¶ Das
ander pet was ein stain und das
zam im auch wol wann recht
als ein häsel darnach vnd es
von den hundn entrünen ist
so rast es in eine stain also vn
haylant ihs darnach vnd er vo
den hunden das warn dy sudn
fedn ward do wolt er rasten
in eine stain das was das grab
Darub gleichent man in einen
hasen ¶ Nu in° Vier ding sind
die mäuslein auf der erd vnd
die sind weiser wen die werln
in der welt ¶ Das ein ist der has
in de stein die zwey warn gar
hert aber das ander was heter
warm es mit allam was hutzen
es was auch eysnein nu worub
wolt er das tun darub das er wolt
erzeign das er als ein streniger
ritter sein volk vnd sein land fri
ten wolt vor seinen veindn wa
was den frümer strenger ertatt
sind die suchent nicht wauche pet
warm sy gegn den veindn zu
veld liegent als der hannibal der
des keisers von Affrica herfü
rer was vo de der lerer schreibt
sextus julius an seine vierden
puch do der ritter schaft pflag
das er dick auf plosser erd gesta
ffn het in seine garten zeug
Darumb spricht der meister de
mira in dem medijs fortitudo das
man einen vesten ritt erhen
nen schol nicht allam de wasser
vnd auf land vnd in de streit
auch in de pet vnd auch des
gleichn lest man in de puch
der geschefft cä° xxxiij° vo den
jacob prüderchen do der auch
mit den engeln rang do legt
er einen stain vnder sein haut
darumb gesiget er den engel
an ¶ Hie ist merkleich zefragen
warumb meniger ritter vnd
knecht so selten den veindn an
gesiget vnd sunderleich in vn
seren zeitn wan kaiden das ist
sicherleich dauo das sy mit mer
ritterschaft mürnach kebleichn
gelusten lebn welln vnd mindert
besser sind we an de tenczen
vnd hofieren vnd in den gassn
in frauen klenet vmb reitent vo
solicher sach wegn werdet hoffert
zu verblere vnd verzagt von